Wie schafft man es, unter diesen schlechten finanziellen Vorzeichen trotzdem durchzukommen? «Es gibt so viele Menschen, die helfen», sagt Hablik dankbar. Anstatt sich vom Schock über die Nachricht des Unfalls lähmen zu lassen, starteten Freunde eine beispiellose Hilfsaktion für ihren «Jo». Die Internetseite, die zunächst dazu diente, sich über Besuche auf der Intensivstation abzusprechen, ist mittlerweile zu einer Plattform für all die geworden, die sich für «Jo» interessieren und ihm helfen wollen. In unregelmäßigen Abständen gibt der Betroffene selbst dort Updates zu seinem Zustand, im Gegenzug können Besucher aus der ganzen Welt ihre Gedanken zu Johannes und seinem Schicksal niederschreiben.

Die Einträge können zum Teil bis ins ferne Brasilien zurückverfolgt werden. Als seine Kameraden der Show-Turngruppe «Eintracht Frankfurt Feuerteufel» bei der ARD-Fernsehsendung «Deutschland Champions» antraten und bei dem Wettbewerb auch noch den Siegerpokal mit nach Hause nehmen konnten, musste sich die Website den vielen Anfragen geschlagen geben. Die «Feuerteufel» trugen nämlich allesamt T-Shirts mit der Aufschrift «www.friends4jo.de», daraus resultierte ein riesiger Besucheransturm aus allen Teilen Deutschlands. Auch das angegebene Spendenkonto wurde kräftig genutzt.

Dorit und Klaus Beyer von der Turnsportgemeinschaft Sulzbach kamen dann auf die Idee, neben T-Shirts jegliche Art von Geschenkartikeln mit «Jos» Webadresse als Aufdruck herzustellen. Teddies, Regenschirme und Co. erwiesen sich als Verkaufsrenner. Die Einnahmen aus dem Sortiment gehen auf direktem Wege an Johannes. Zusätzlich gründeten (Sport-)Freunde mit «Zukunft für Johannes Hablik e.V.» einen Förderverein für ihren hilfsbedürftigen Kameraden, Freund und Kumpel.

Mit steigendem «Bekanntheitsgrad» wurde dann der Präsident der Darmstädter Sportstiftung, Horst Blechschmidt, auf Johannes aufmerksam. Seit Jahren engagiert sich Blechschmidt nun schon für den Turner und hat es mehrere Male möglich gemacht, Hablik größere Summen zur Verfügung zu stellen.

An dieser Stelle sah der SV Darmstadt 98 die Möglichkeit, die sprichwörtlichen zwei Fliegen mit einer Klatsche zu schlagen. Die «Lilien», in der vergangenen Saison gerade knapp am Aufstieg in die zweite Fußballbundesliga gescheitert, wird eine Reihe von Vorbereitungsspielen gegen regionale Gegner unter anderem auch auf den Rasen der SG Modau führen. Unter dem Motto «Fußballer helfen verletztem Turner» ist dieser Begegnung fortan Benefizcharakter angeheftet worden: Die Einnahmen fließen in den Fond zur Hilfe von Johannes Hablik. Um Horst Blechschmidt für all seinen Einsatz wenigstens ein kleines bisschen zurückgeben zu können, dient die Partie gleichzeitig als Geburtstagsgeschenk für den ehemaligen langjährigen Geschäftsführer der HEAG-Verkehrssparte. Der Vorstand der SG Modau schwärmt von der unkomplizierten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Mannschaft vom Böllenfalltor. Fritz Struve: «Der sportliche Leiter Thomas Schmidt sagte mir nur 'Wir kommen direkt aus dem Trainingsbetrieb und spielen Fußball. Für den Rahmen der Veranstaltung geben wir der SG Modau freie Hand'. Ausserdem verzichtet der SV Darmstadt auf einen Fanartikelstand, um den Benefizartikeln für Johannes Hablik keine unnötige Konkurrenz in Sachen Verkauf zu machen.»